

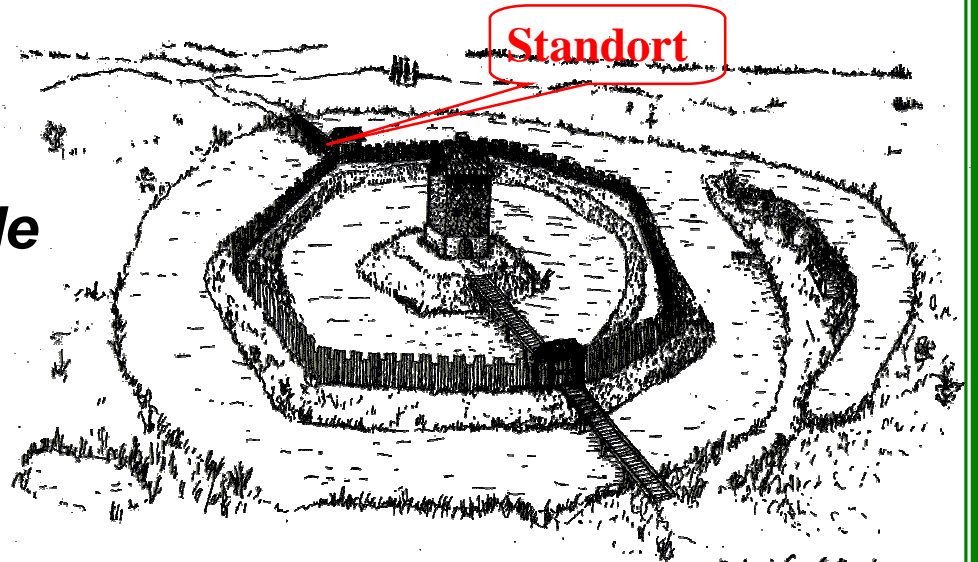
# Motte Broichhausen

Die Motte Broichhausen war eine frühmittelalterliche Burganlage, die vielleicht die Ur- und Keimzelle für das Dorf Kircheib darstellte. Umgeben von einem Wassergraben und durch zwei Schutzwälle gesichert, war das kleine Burggebäude eine der sichersten Unterkünfte in dieser Zeit.

Der im Südosten vorbeifließende Freiheitsbach diente als Wasserquelle.

Sogenannte „Motten“ gab es im Frühmittelalter auch in anderen Orten der Region. Sie alle waren gekennzeichnet durch einen von Wasser umgebenen Hügel auf dem ein mächtiger Stein- oder Holzturm stand. Die Innenfläche besaß bei mehreren Geschossen oft über 100 qm.

Die Familie Ütgenbach bewohnte die Motte im Jahre 1350. Um 1500 wurde die Motte aufgegeben und man siedelte in den nahegelegenen „Neuenhof“, auch „Freiheitshoff“ genannt.

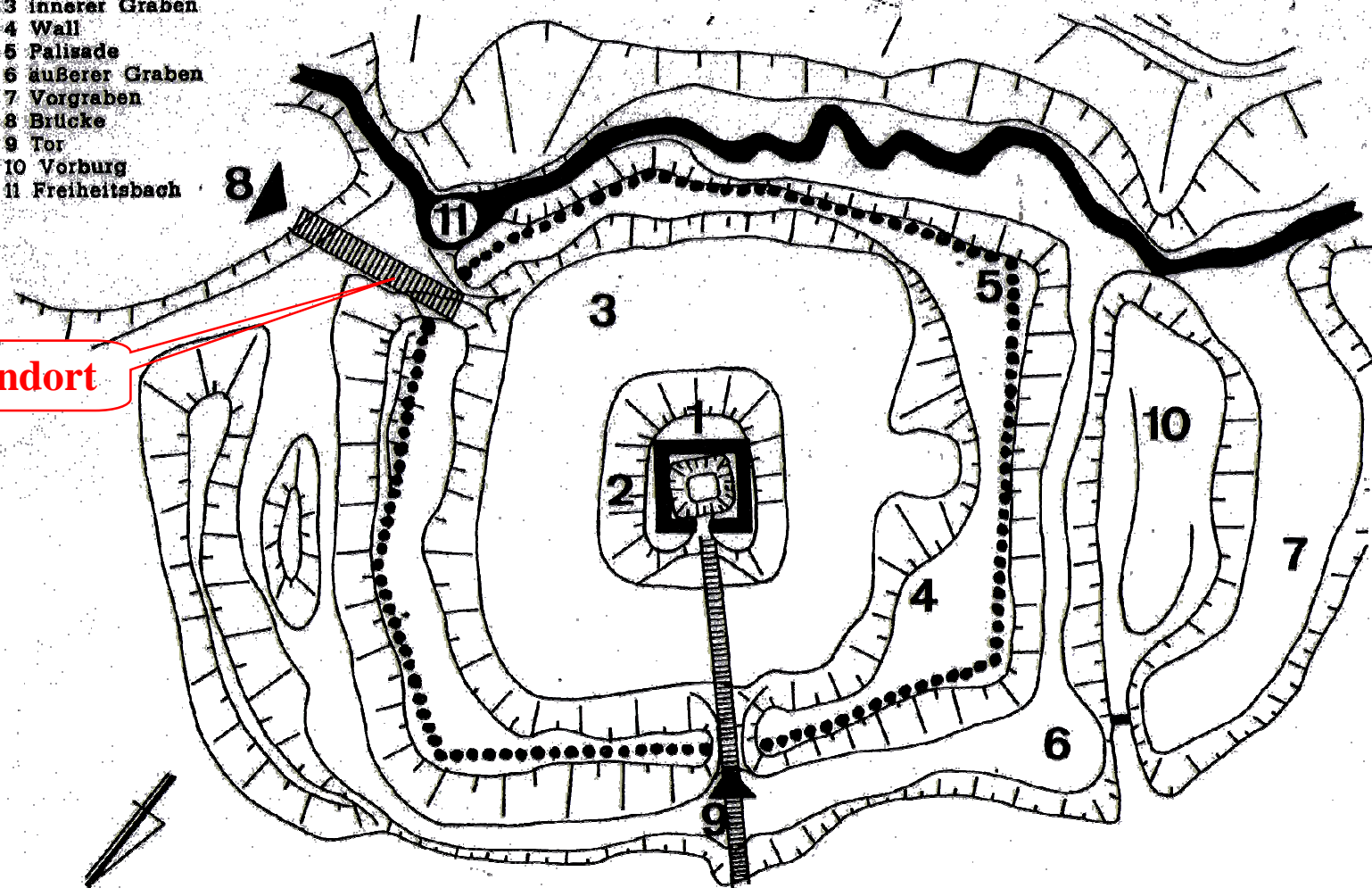


KURZBESCHREIBUNG DER MOTTE: -siehe auch Blatt 2 -

Andrzej Grzelakowski

- 1 Burghügel
- 2 Böschung
- 3 innerer Graben
- 4 Wall
- 5 Palisade
- 6 äußerer Graben
- 7 Vorgraben
- 8 Brücke
- 9 Tor
- 10 Vorburg
- 11 Freiheitsbach

Standort



Andrzej Grzelakowski